

Liebe Cursillistas,

nach längerer Pause wollen wir wieder unseren Newsletter aufgreifen und Euch einige Gedanken zum Pfingstfest schicken. Außerdem findet Ihr auf den nächsten Seiten auch Berichte vom Pilgern und vom Besinnungswochenende und eine Übersicht über die kommenden Termine.



Bild: Sylvio_Krueger_pfarbrieveservice

Pfingsten – Der GEIST GOTTES in uns und in der Welt

Das Pfingstfest gehört noch zum Osterfestkreis. Daher lassen wir bei uns zu Hause auch die Osterdekoration bis Pfingsten stehen.

Sieben Mal Sieben Tage sind seit Ostern vergangen – die österliche Zeit wird mit dem Pfingstfest abgeschlossen. Aus diesem Grund geht der Blick auch an Pfingsten auf den auferstandenen und erhöhten Christus. Er hat nach der Auferstehung seine Jünger und Jüngerinnen nicht im Stich gelassen. JESUS hat uns seinen HEILIGEN GEIST gesandt.

Die liturgischen Lesungen an den beiden Pfingstfeiertagen zeigen, dass der Heilige GEIST in verschiedenen Weisen am Werk war und noch heute ist.

Ein Geschehen, das nach außen dringt (Apg 2,1-11)

Die uns bekannteste Pfingstgeschichte bietet uns Lukas an. Wir finden sie in der Apostelgeschichte.

Die Mitglieder der Urgemeinde werden mitten im Gebet und in ihrer Angst vom HEILIGEN GEIST erfüllt. Die Kraft GOTTES wird in ihnen wirksam. Das spüren die Außenstehenden, denn die Aposteln beginnen plötzlich überzeugt, furchtlos und begeistert von JESUS zu reden und verkünden seine frohe Botschaft.

Sehr verwunderlich war es für die Außenstehenden, als diese erkannten, dass sie die Aposteln in ihrer Muttersprache verstanden. Das war sehr überraschend, da die Aposteln überwiegend einfache Menschen waren. Und so kamen an diesem Tage gegen 3000 Menschen zum Glauben. Das muss ein sehr beeindruckendes Erlebnis gewesen sein.

In einer zweiten Lesung (1 Kor 12,3-13) geht es um die Gnadengaben des HEILIGEN GEISTES, die die Urgemeinde entdecken. Paulus spricht von Charismen, die uns der Heilige GEIST schenkt. Und der Heilige GEIST schenkt seine Gaben in vielen unterschiedlichen Charismen. Da gibt es das Charisma der Glaubenserkenntnis, der Glaubensvermittlung, der Einsatzbereitschaft für Hilfsbedürftige, das Trösten und Ermutigen-Können, die Fähigkeit zur Leitung, das Sprechen in Zungen.

Diese Gaben, die wir vom HEILIGEN GEIST geschenkt bekommen haben, dürfen wir für die ganze Gemeinschaft einsetzen. So – wie wir es beim Cursillo schon lange machen. Jeder bringt sich so gut er kann ein. An den HEILIGEN GEIST und sein Wirken zu glauben, dass heißt zum einen, die Gaben anzunehmen und zum anderen diese Gabe zu entfalten. Wenn wir jetzt noch mit Geduld, Güte und Liebe auf den anderen Menschen mit seinen Gaben zugehen, dann kann eine lebendige Gemeinde entstehen, die das Reich GOTTES auf dieser Erde sichtbar machen kann. Wir sind bei Cursillo auf einen guten Weg. Begegnen wir uns mit Geduld, Güte und Liebe und bauen am Reich GOTTES mit. GOTTES reichen Segen wünscht Euch

Willi Kuper



Rückschau und Berichte.

- **Besinnungswochenende im Kloster Armstorf - Thema: Palmsonntag – Was lässt Dich jubeln?“**

Was mich immer schon gestört hat, ist die Art und Weise, wie wir am Palmsonntag unseren Gottesdienst feiern.

Da werden die Kinder eingeladen, Palmbuschen zu basteln und dann ist die ganze Palmsonntagsliturgie in 10 Minuten beendet.

Wir hören das Evangelium, lassen die Kinder ihre Palmbuschen hochgeben, segnen diese Palmbuschen und ziehen dann für die Passion in die Kirche.

Jetzt hatten wir einmal ein ganzes Wochenende Zeit für das Thema: Palmsonntag – Was lässt Dich jubeln?

Am Freitag hatten wir Zeit darüber nachzudenken, was mir in meinem Leben wichtig ist.



Eine Geschichte führte uns nach dem gegenseitigen Kennenlernen in das Thema ein. Am Abend war dann in der Kirche Zeit vor dem Allerheiligsten und für jeden Einzelnen.

Am Samstag entdeckten wir die Bibelstelle durch die Methode des Bibliologes kombiniert mit Legematerialien.

Wer Jesus wahrnimmt in seinem Inneren – hat immer Grund zum Jubeln! Außer es liegen

„Steine im Weg“, die verhindern, dass ich die Fülle des Lebens wahrnehmen kann. Anhand der Betrachtung des älteren Sohnes im Gleichnis vom Barmherzigen Vater, ergründeten wir Schattenanteile, die unsere Freude beeinträchtigen können.



Am Nachmittag war ich sehr überrascht, dass sogar ich – mit meinen beiden linken Händen – mehrere ansprechende Palmbuschen zusammen bekommen habe. Das lag aber nur an der guten Anleitung durch Eva. Gemeinsam erstellten wir einen großen Palmbuschen, den wir den Schwestern im Haus am Sonntag feierlich überreichen konnten.



Unser in Kleingruppen vorbereiteter Gottesdienst rundete das Wochenende ab.

Wir freuen uns schon auf unser nächstes gemeinsame Wochenende mit Euch

Eva und Willi



➤ **Persönliche Erfahrungen einer Pilgerin aus dem Jahr 2023**

Eine Gruppe von neun (Cursillo-) Pilgerinnen und Pilgern machte sich vom 27. März bis 4. April 2023 in Begleitung der Pilgerleiter/innen Elvira Baier und P. Thomas Heck auf den Weg von Rom nach Nemi in den italienischen Vorfrühling.



Wegstrecken und Inhalte der Tour knüpften an das Programm vom Ok-

ttober 2022 an. Eva Exner hat dazu einen chronologischen Bericht auf der Cursillo-Homepage veröffentlicht. Auf diesen wird verwiesen (<https://www.cursillo-muenchen.de/wp-content/uploads/2022/12/Pilgerreise-Rom-Eva-lang-1.pdf>).

Diese Zeilen hier sollen dazu ein paar persönliche (Kontrast-) Erfahrungen ergänzen:

Schlafen in der Sardinienbüchse - und Rotwein zum Mittagessen

Die Pilgertour beginnt umweltbewusst mit der Anreise nach Rom im Nightjet der ÖBB. Wegen des Streiktags in Deutschland fährt der Zug erst um 22.00 Uhr ab Salzburg. Die Enge der Schlafwagenabteile ist gewöhnungsbedürftig aber nicht ungemütlich. Wir werden mit Begrüßungssekt und am anderen Morgen mit einem leckeren Frühstück und herrlichem Blick in die schöne Landschaft verwöhnt.

Ebenso verwöhnen uns auch unsere Unterkünfte in Rom bei den Salesianerinnen und in Nemi bei den Styler Missionaren. Dort wissen

wir die Flasche Wein zu den abwechslungsreichen italienischen Gerichten und die geräumigen Zimmer zum Wohlfühlen sehr zu schätzen.

Pilgern bergauf in „Falllinie“ - und Erdbeertörtchen

Pilgern soll durchaus mit persönlichen physischen und psychischen Grenzerfahrungen verbunden sein. Pilgerwege können deshalb sehr kontrastreich verlaufen. Unser Weg führte uns am zweiten Tag nach der hektischen Stadt Rom durch die ruhige und landschaftlich abwechslungsreiche Via Appia Antica,



anschließend die „Durststrecke“ bergauf nach Castel Gandolfo entlang einer viel befahrenen Straße. Auf unseren Schultern drücken die zu schwer (?) bepackten Rucksäcke - ein kurzes Verschnaufen im Café am

Marktplatz von Castel Gandolfo - dann geht es weiter bergauf und bergab entlang der Seen.

Unsere Unterkunft in Nemi erreichen wir müde aber glücklich über unsere Tagesleistung pünktlich zum Abendessen um 19.30 Uhr. Aus den vorab kalkulierten 27 km Wegstrecke wurden letztlich 33 km für die wir an diesem Tag ca. 7,5 Std. bei kühlem Wetter unterwegs waren. Ich bin stolz auf mich, dass ich diese lange Strecke geschafft habe.

Auch die Tour auf den Monte Cavo (949 m) am vierten Tag war durchaus abenteuerlich. P. Thomas entpuppte sich als „Naturbursche“, der uns quer durch Trampelpfade in „Falllinie“ bergauf zum Aussichtspunkt führte.

Die körperliche Anstrengung wurde leider nicht mit der herrlichen Aussicht über den Nemi- und Albaner See zum Meer belohnt. Eine eiskalte Brise empfing uns und eine dicke Wolkenschicht verhüllte die Attraktion.

Abwärts ging es zum Glück in sanften Serpentinaen und zurück in Nemi wurden wir in einer der Bars mit wohl verdientem Capuccino und

Erdbeertörtchen, der Spezialität von Nemi verwöhnt.

Dianakult - und der Sonnengesang des Franz von Assisi

Unsere dritte Tour rund um den Nemi-See führt uns vorbei an den schön gestalteten Bronzefiguren der Göttin Diana „Schutzpatronin“ von Nemi, steil bergab in den Tempel der Diana. Die gewaltigen Ruinen beeindrucken und vor allem der mit frischen Lebensmitteln gepflegte Opferaltar. So mancher Einwohner scheint nach wie vor auf das Wohlwollen der Göttin Diana zu vertrauen – oder nur freundlicher Erinnerungskult?

Uns dagegen soll der Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi über die Woche begleiten und zur inneren Einkehr helfen. Jede/r erhält per Los daraus einen Abschnitt zur persönlichen Meditation. Er vertieft unsere Erfahrungen im Gehen und im Gespräch.

Ich ziehe den Abschnitt „Lob sei dir mein Herr durch unsere Schwester Mutter Erde.

Sie belebt und lenkt uns. Sie erzeugt viele Früchte, farbige Blumen und Gräser“.

Zugegeben, im Laufe des Weges spüren meine Füße selbst durch die dicken Sohlen meiner Wanderstiefel den Boden unter mir viel sensibler. Ich rieche die Erde und freue mich über das satte Grün der Wiesen und blühenden Gärten im italienischen Vorfrühling.



Cursillo- Gemeinschaftserlebnis und Sehnsucht nach innerer Einkehr

Die gesamte Tour gestaltet sich als intensives Cursillo- Gemeinschaftserlebnis mit vielen schönen Gruppenerfahrungen:

Singen aus dem Cursillo Liederbuch, Beten, Gespräche zu den individuellen Erfahrungen, Anregungen durch Psalmen, gemeinsames Feiern

von Gottesdiensten im Freien und in der Hauskapelle und Tanzen am See.



Als wohltuend erlebe ich die Wegstrecken, die jede/r für sich im Schweigen mit einer Impulsfrage aus den Themen des Sonnengesangs geht und auch den Besinnungstag am Palmsonntag, an dem Thomas mit Hilfe der Methode „Der qualitative Switch: Widerstände gegen Veränderungen überwinden“ zur ganz persönlichen Einkehr und Reflexion einlädt.

Das hilft mir, die vielen intensiven Eindrücke der Tour und die zahlreichen geistlichen Impulse unserer Pilgerführer/innen für mich in Bildern und in Texten zu verarbeiten (denn ich male und schreibe gerne).

Uschi Mosebach



Aktuelles und Termine.

Cursillos:

Der nächste **Cursillo** findet in diesen Pfingsttagen vom 26. - 30. Mai im Kloster Harpfetsham statt.

Ihr wisst, dass wir Mitarbeiter ohne eure Gebetsunterstützung nichts tun können. Damit der Geist fließt, brauchen wir euer Gebet und euren Nachschub (bitte senden an: Klostersgut Harpfetsham, Harpfetsham 1, 83349 Palling)! Endlich können wir auch wieder zur Abschlussfeier einladen. Wir erwarten euch dann am Sonntag um 16 Uhr zum Abholen!

Vom 19. - 22.10.2023 wird unser Herbst-Cursillo in St. Ottilien stattfinden. Bitte überlegt,

wem ihr einen Cursillo empfehlen und sie oder ihn dazu einladen könnt. Die Anmeldungen sollten bis Mitte September eintreffen, weil wir dem Haus frühzeitig die Teilnehmerzahl melden müssen. Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Anmeldung über die Homepage:
<https://www.cursillo-muenchen.de/kurse-und-angebote/> oder im Sekretariat.



Cursillo weiter geht's, 04.-06.08.2023.

Wir laden dich ganz herzlich zu unserem Folgekurs „**Cursillo weiter geht's**“ ein, der an die Erfahrungen deines Cursillos anknüpft, diese vertiefen und weiterführen möchte, der dir auch konkrete Unterstützung bei der Vernetzung mit Freundschaftsgruppe und der Gestaltung von Glaubenstreffen geben möchte.

Miteinander wollen wir deutlicher unsere Sendung, unsere Talente und Möglichkeiten in der Glaubensweitergabe entdecken.

Anmeldung über die Homepage:
<https://www.cursillo-muenchen.de/kurse-und-angebote/> oder im Sekretariat.



Bergmesse:

Am Sonntag den 18. Juni um 15:00 Uhr findet wieder unsere Bergmesse auf Maria Eck statt. Bruder Christian wird mit uns die Messe am Mitteregg-Stadl feiern. Der Mitteregg-Stadl ist ca. 300 m vom Kloster entfernt am Wanderweg Richtung Bründlingalm/Hochfelln. Nach der Messe können wir am Stadl gemütlich miteinander Brotzeit machen und unsere mitgebrachten Speisen teilen.

Die Bergmesse findet auch bei schlechtem Wetter statt. Sollte es regnen, können wir in den Stadl ausweichen.



Alle unsere **Ultreya-Termine** findest du auf unserer Homepage: <https://www.cursillo-muenchen.de/>

Schau nach unter: Kurse und Angebote - Angebote in den Regionen!

Schön, wenn wir uns immer wieder versammeln, uns gegenseitig bestärken und so eine Weggemeinschaft bilden, die Ihn in seiner Mitte lebendig hält.



Fußpilgern:

Pilgern zu Fuß – Rom und Nemi 2024

Aufgrund der großen Nachfrage finden im Jahr 2024 gleich zwei Pilgerfahrten nach Rom und Nemi statt:

15.04. – 23.04.2024 Pilgern für Schnecken – Wir gehen nur ca. 10 km pro Tag.

29.04. – 07.05.2024 Pilgern ambitioniert – Wir gehen 15 – 25 km pro Tag.

Interessierte melden sich bitte bei Elvira (elvira.baier@ihoe.de; 08166-684016) und erhalten dann im Lauf des Jahres eine Einladung mit den Details. Die endgültige Anmeldung hat Zeit bis Anfang 2024.



Euch allen eine gesegnete Zeit, nicht nur wärmende Sonnenstrahlen, sondern auch die kühlende Brise Seines Geistes in deinem Leben!

Euer Mitarbeiterteam München

Herausgeber: Cursillo Mitarbeiterkreis, Erzdiözese München und Freising. Netz: www.cursillo-muenchen.de
Sekretariat: Evelyn Niedermaier / Eulenspiegelstr. 64 / 81739 München / Tel. 089 / 60 06 16 41 / sekretariat@cursillo-muenchen.de
Geistlicher Begleiter: Diakon Willi Kuper / wkuper@ebmuc.de

- Nur zur internen Verwendung -

Newsletter abbestellen? Sende eine kurze Mail mit dem Betreff „Newsletter abmelden“ ans Sekretariat.